

# Linkes Blatt <sup>DIE LINKE.</sup>

16. Ausgabe / 18. Jahrgang

Für Halle

16. September 2008

Am **01. Oktober 2008** findet ab **18:00 Uhr**  
im **Kulturtreff Halle-Neustadt**, Am Stadion 6, mit



**Katja Kipping,**

stellvertretende Bundesvorsitzende unserer Partei und sozialpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion zum Thema:

## **Das bedingungslose Grundeinkommen**

### **Stilllegungsprämie oder Ermöglichungspauschale?**

eine Diskussionsveranstaltung statt.

Die Veranstaltung ist zugleich der Auftakt für die Rentenkampagne in unserem Stadtverband. In der bestimmt spannenden Diskussion geht es z.B. um folgende Fragen:

- Warum reicht es nicht zu sagen, Hartz IV muss weg?
- Welches Menschenbild verbirgt sich hinter der Formel vom aktivierenden Sozialstaat?
- Was ist ein bedingungsloses Grundeinkommen?
- Wenn es ein bGE gibt, geht dann überhaupt noch jemand arbeiten?  
Kommt das bedingungslose Grundeinkommen als monatliche Pauschalzuweisung nicht einer Stilllegungsprämie gleich, die unteren Schichten der Gesellschaft den Ausstieg aus dem Erwerbsleben und damit auch den Ausstieg aus der Gesellschaft finanziert?
- Ist ein bedingungsloses Grundeinkommen finanzierbar?
- Warum sollen auch Millionäre ein bedingungsloses Grundeinkommen bekommen?

Wir laden Euch, Eure Familienangehörigen und Freunde hiermit noch einmal ganz herzlich zu der gemeinsamen Veranstaltung des Stadtverbandes Halle und der Landesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen ein.

Wolfgang Geuitjes

## Mensch - Das Geschäft mit der Arbeit

Im Rahmen der Filmreihe globale in Halle wird am 06.10.08 um 20:00 Uhr im Lux - Kino am Zoo der deutsche Film "Kapital: Mensch - Das Geschäft mit der Arbeit" von Lilian Franck und Robert Cibis aufgeführt.

Wenn Sie heute die Gehaltshöhe von jemanden erraten sollten und sie nur eine einzige Frage stellen dürften, würde sie lauten: „In welchem Land leben Sie?“ Der Grund liegt in den riesigen Differenzen im Durchschnitts-Einkommen zwischen den einzelnen Ländern. In zwanzig Jahren werden Sie eine andere Frage stellen müssen, um über das Gehalt Bescheid zu wissen: „Welche Ausbildung haben Sie?“ Die Prophezeiung von Bill Gates ist auf dem besten Wege einzutreffen. Der Wert eines Menschen in der Arbeitswelt hängt von seinen Qualitäten und der Marktlage ab, er wird zum leicht verschiebbaren Arbeitskraftkapital. Ein „Kapital“, das von einem Unternehmen zum nächsten springt. Von einem Kontinent zum anderen. Diese Arbeitnehmerwanderung hat eine neue Branche entstehen lassen: Die private Arbeitsvermittlung. Die Stelle und oft sogar das Land zu wechseln heißt, von einer alten in eine neue Welt zu kommen. Das kann auf persönlicher Ebene schwierig sein. Denn das „Arbeitskraftkapital“ sind auch Menschen:

Colombo, Sri Lanka: Chamila Alvis weiß nicht mehr, wie sie ihre drei kleinen Kinder ernähren kann, denn ihr Mann ist vor kurzem bei einem Unfall gestorben. In Sri Lanka gibt es keine Arbeit für sie. Sie fasst sich ein Herz und geht zum Bewerbungsgespräch zu einer Agentur, die BilligarbeiterInnen nach Euro-

pa vermittelt. Sie plant, als Hausmädchen nach Zypern aufzubrechen.

Magdeburg, Deutschland: Unter Hunderten anderer arbeitsloser Bauarbeiter aus Ostdeutschland informieren sich Volker Nebelung und Dirk Wagner auf der Jobbörse über Jobs im Ausland. Eine hübsche junge Holländerin verspricht ihnen sehr gut bezahlte Arbeit in London. Sie sollen den Terminal 5 des Flughafens Heathrow mitbauen. Doch vorher müssen sie zwei Monate in einem Englischkurs absitzen.

New York, USA: Der Headhunter Jay Gaines vermittelt ausschließlich senior positions, das heißt Berufe mit Gehältern ab 600.000 Dollar im Jahr. Er steht wie ein Geheimagent zwischen zwei Fronten, dem Kunden (Firma mit freiem Top-Posten) und der Firma, die eine führende Arbeitskraft verlieren wird. Momentan steht er unter Druck, denn sein neuester Auftrag droht in einer Katastrophe zu enden: Er wendet all seinen Charme am Telefon an, um so bald wie möglich den „Mister Perfect“ für seinen ungeduldrigen Kunden zu finden. Während Chamila in ihrer Klasse voller erwachsener Frauen im Chor sprechen übt, was Kochtopf auf englisch heißt, müssen in Magdeburg Volker und Dirk auf dem Hof des Jobcenters ihr Können als Einschaler vor den kritischen Augen der möglichen neuen Arbeitgeber unter Beweis stellen. In New York hält Jay Gaines eine Krisensitzung in seiner Firma ab. Gemeinsam wird überlegt, ob sie jetzt endgültig die Flinte ins Korn werfen.

Nachdem Dirk und Volker ihren Englischkurs und sämtliche Prü-

fungen erfolgreich absolviert haben, warten sie auf den Arbeitsbeginn in England. Doch der verzögert sich Woche um Woche. Bis ihnen eine böse Überraschung droht und sie sich schließlich in einer vollkommen anderen Umgebung wieder finden, als sie es erwartet hätten...

Chamila hat Glück, sie kann eine Stelle als Kindermädchen in Nicotia antreten. Ihre ganze Familie begleitet sie zum Flughafen. Die eigenen Kinder bei der Großmutter zurückzulassen, fällt Chamila besonders schwer. In Zypern angekommen, wird sie von ihrem zyprischen Vermittler Pambos Papamadou zu ihrem neuen Heim gebracht. Verloren steht sie jetzt in einem riesigen Haus, umgeben von fremden Gerüchen, einer fremden Sprache und einem Pack aufmüppiger Kinder...

Der Headhunter Jay Gaines tritt ein weiteres Mal ins Fettnäpfchen und macht seinem Kunden einen nicht nur peinlichen, sondern sogar falschen Vorschlag. Nach und nach beginnt die Fassade des coolen, erfolgreichen Wall Street Headhunters zu bröckeln. Doch er gibt sich noch nicht geschlagen...

Die drei Protagonisten durchlaufen ähnliche Stadien im globalen Arbeitsvermittlungsprozess. Egal auf welcher Seite sie stehen, woher sie kommen, wie viel Geld sie haben: Sie sind Aktien an der „Börse Arbeitsmarkt“. Und sie entdecken, während sie spekulieren oder mit ihnen spekuliert wird, etwas besonders Bedrohliches: Ihre Gefühle.

Für die im Anschluss wie immer stattfindende Diskussion steht der Regisseur Robert Cibis zur Verfügung. (wg)

## DIE LINKE Halle bei Mitteldeutschen Marathon mit Mannschaft vertreten



(sk) Mit Anja Krimmling, Ute Meikowski, Frank Tillmann (beide auf Foto) und Fred Matthes war unsere Partei gleich mit 4 Sportlern am Start. Fred Matthes schaffte beim 10-km-Lauf sogar den 1. Platz seiner Altersgruppe und den 22. Platz der Gesamtwertung, Herzlichen Glückwunsch.  
Allen TeilnehmeInnen vielen Dank, dass sie auf so sportliche Art für DIE LINKE Flagge zeigten.



### Großer PREISSKAT in Halle

am Freitag, dem 26. September 2008,

Beginn: 17.10 Uhr      Ende: gegen 22.00 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Saaleufer, Böllberger Weg 150, Anfahrt mit der Straßenbahn, Linien  
1 und 6 sowie

Buslinie 26, Haltestellen sind

Diesterwegstraße oder Passendorfer Weg.

Der Einsatz beträgt 5,00 •.

Jeder erhält einen Preis.

Gespielt werden 2 Runden: 36 Spiele am Vierertisch und 27 Spiele  
am Dreiertisch

und nach der Skatordnung des Deutschen Skatverbandes e. V.

**Die Auslosung erfolgt gegen 17.15 Uhr.**

### Linkes Blatt

#### Impressum:

DIE LINKE Halle, Stadtvorstand

Blumenstraße 16

06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 / 20 255 90

eMail [info@dielinke-halle.de](mailto:info@dielinke-halle.de)

Swen Knöchel (v.i.S.d.P)

Herstellung: Eigendruck

Erscheinungsweise: 14-tägig

Auflage: 650 Exemplare

#### **Spendeerbeten**

Endredaktion dieser Ausgabe:

11.09.2008

Redaktionsschluss der nächsten

Ausgabe: 25.09.2008

## Aus dem Landtag

### Funktionalreform und Aufgabenübertragung an Kommunen vor der Beerdigung?

Zur heutigen Befragung der Landesregierung zum Thema „Das Jahr 2008 - das Jahr der Funktionalreform“ erklärt die Sprecherin der Fraktion für Verwaltungsmodernisierung Dr. Helga Paschke: „Das Fazit der Regierungsbefragung lautet leider kurz und knapp: Eine substantielle Aufgabenübertragung vom Land auf die Kommunen fällt bis auf weiteres aus. Der Ministerpräsident hat dankenswert deutlich erläutert, dass ca. 14 Tage vor dem geplanten Kabinettsbeschluss noch kein einziger Aufgabenkomplex zur Kommunalisierung feststeht. Die Prüfungen zur Wirtschaftlichkeit sind nicht abgeschlossen, es gibt mit den kommunalen Spitzenverbänden keine Vereinbarung hinsichtlich der Rahmenbedingungen der Kommunalisierung.“

Der Ministerpräsident hat seiner-

zeit 2008 zum Jahr der Funktionalreform erklärt. Im Ergebnis der heutigen Befragung ist festzustellen, dass der Diskussionsstand in Landesregierung wie Koalition noch weit hinter dem zurücksteht, der vor sechs Jahren bereits einmal erreicht war.

Es ist zu befürchten, dass eine Aufgabenübertragung, welche die unlängst vollzogene Kreisgebietsreform rechtfertigen könnte und vor allem auch sollte, in überschaubaren Zeiträumen nicht stattfinden wird.

Nach den heutigen Darlegungen des Ministerpräsidenten bezweifelt DIE LINKE ernsthaft, dass das erforderliche Gesetz noch im Jahr 2008 den Landtag abschließend passieren wird.

Funktionalreform und Aufgabenübertragung stehen auf der Kippe, bleibt zu hoffen, dass Ministerpräsident Böhmer heute nicht schon die vorgezogene Beerdigungsrede gehalten hat.“



**Ehrendes Gedenken zum Tag der Mahnung, des Gedenkens und der Begegnung am 14.09.2008 auf dem Südfriedhof in Halle (Saale)**

### Interkulturelle Woche 2008

Vom 28. September bis 4. Oktober findet in Halle die Interkulturelle Woche 2008 statt. Sie bettet sich in diesem Jahr in das Europäische Jahr des Interkulturellen Dialogs ein und erinnert mit der am 30.09.2008 stattfindenden „Menschenrechtskonferenz“ im Stadthaus unserer Stadt an das 60-jährige Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, so heißt es im Vorwort der Oberbürgermeisterin im Programmheft der Interkulturellen Woche.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen über Kino, Diskussionen, sportliche Aktivitäten, Konzerte etc. geben uns die Möglichkeit, Bürgerinnen und Bürger aus vielen Nationalitäten kennenzulernen, aber auch ihre Bräuche, ihre Kultur, ihre Traditionen.

Die Eröffnungsveranstaltung wird am 29.9.2008 auf dem Marktplatz in Halle stattfinden. Zahlreiche Aktionsstände informieren über Angebote von Vereinen, Tänzer des bundesweit bekannten ghanaischen Künstlerensemble sorgen u. a. für Unterhaltung.

Die Abschlussveranstaltung „Feuerwerk der Zeit“ wird am 3. Oktober im Volkspark stattfinden. Sie wird in Anlehnung des Themenjahrs „Zeit-Wert“ kulturelle Höhepunkte vieler Länder aufzeigen. Am 27. September findet z.B. auf dem Sportplatz Ziegelwiese das inzwischen traditionelle Internationale Fußballturnier statt.

Weitere Informationen über vielfältige Veranstaltungen kann man im Informationsheft finden oder unter [www.jw-frohe-zukunft.de](http://www.jw-frohe-zukunft.de). Viel Spaß bei allen Veranstaltungen!

Ute Haupt

### **Aktionstag gegen Armut am 17. Oktober in Halle**

Wie in jedem Jahr gestaltet der „Arbeitskreis Armut“, der sich aus Vertretern der Liga der Wohlfahrtspflege, kirchlichen Einrichtungen, verschiedenen Vertretern der Verwaltung der Stadt Halle (Saale), wie z.B. des allgemeinen Sozialen Dienstes, des Sozialamtes u. a. m. zusammensetzt, den internationalen Tag der Armutsbekämpfung am 17. Oktober auch in unserer Stadt. In diesem Jahr steht dieser Aktionstag unter dem Thema: „Kinderarmut hat viele Gesichter“.

In der Zeit zwischen 13:00 und 17:00 Uhr werden verschiedene Informationsstände auf dem Halleschen Markt über das Thema Kinderarmut informieren. Dabei sollen Fragen wie:  
Was muss getan werden?  
Was tun wir schon?  
Was müssen wir fordern?  
Wer ist gefordert“ im Mittelpunkt der Aktion stehen.

Ich möchte Euch bitten, soweit es Eure Zeit erlaubt, an diesem Freitag mit Eurem Interesse zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Wer möchte, kann auch mit Spenden diese Veranstaltung unterstützen. Dabei sind nicht nur Geldspenden, sondern auch kleine Sachspenden (Buntstifte, Malhefte, Schulhefte etc.), insbesondere für Kinder gefragt. Für die Koordination dieser Spenden hat sich die Ev. Stadtmission bereit erklärt.

Ute Haupt

### **Fraktion DIE LINKE: Schluss mit der andauernden Abwertung der Arbeit des Bildungskonvents**

Zum bisherigen Verlauf des Bildungskonvents erklärt dessen Mitglied Birke Bull, stellv. Vorsitzende der Fraktion:

„Die CDU hat die Meinungsführerschaft im Bereich der Bildungspolitik verloren. Nichts anderes als das ist der Grund für den fortlaufenden Beschluss der Arbeit des Bildungskonvents.

Die bisher verabschiedeten Empfehlungen des Konvents reichen allerdings weit über den Horizont der jetzigen Koalition hinaus - und das ist gut so!

Der Bildungskonvent war von Beginn an vor allem ein demokratisches Gremium und eben nicht eine Runde von ExpertInnen. Aus gutem Grund, denn es ging um die Einbindung von sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen AkteurInnen und bildungspolitischen Perspektiven in eine Diskussion um die Zukunft von Bildung in Sachsen-Anhalt.

Der Konvent ist ein gutes Stück vorangekommen - auch dank des Managements und der Konfliktfähigkeit beider Moderatoren.

Die inhaltlichen Diskussionen haben zusehends an Qualität und Substanz gewonnen. Dennoch: In demokratischen Gremien sind die Abstimmungs- und Entscheidungsprozeduren immer schwierig. Bildung hat eben auch mit Demokratie zu tun. Und die ist mühsam.

Selbstverständlich bleibt die Zuständigkeit künftiger Bildungspolitik Sache des Gesetzgebers.

Und selbstverständlich werden die haushaltspolitischen Rahmenbedingungen nicht ignoriert. Die empfohlenen Maßnahmen des Konvents bieten jedenfalls eine effektive Auswahl für einen längst überfälligen Umbau der Bildungslandschaft an.

Die Mitglieder der LINKEN werden sich in zahlreichen Veranstaltungen vor Ort engagieren, nicht zuletzt, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in die Diskussion darüber einzubeziehen, welchen Anforderungen die Arbeit in der Schule künftig gerecht werden sollte und natürlich auch, welche finanziellen Mittel dafür nötig sind.“

### **DIE LINKE: Bildungskonvent**



## Mehr Bildung über die DDR erwünscht (2)

Politiker der verschiedensten Parteien bemängeln das Unwissen über die DDR und wünschen mehr Bildung zu diesem Thema.

Das Linke Blatt leistet gerne einen Beitrag dazu.

### Heute: „Ostzone“ oder weltweite Anerkennung?

Im Herbst 1949 waren zwei deutsche Staaten entstanden. Diese Fakten zu betonen ist wichtig, da die Existenz eines zweiten deutschen Staates von der westdeutschen Propaganda bestritten wurde. Dr. Adenauer sprach im Zusammenhang mit der DDR nur von der „Sowjetzone“. Dieser herabwürdigenden und falschen Sprachregelung folgten weitere Politiker und die Presse der BRD, so dass sich in der Bevölkerung im Westen der Begriff „Ostzone“ für die DDR festsetzte. Die Anführungsstriche bei dem Kürzel „DDR“ wurden erst 1989 weggelassen. In der Außenpolitik erhob die alte BRD den „Alleinvertretungsanspruch“. Ihr Grundsatz lautete: Die BRD ist die alleinige Vertreterin aller Deutschen. Keine Aner-

kennung der DDR! Die Hallstein-Doktrin (1955) drohte allen Staaten, die ihrerseits die DDR anerkennen wollten, mit dem Abbruch der Beziehungen.

Diese Boykothetze wurde erst Anfang der 70er Jahre überwunden. Anfangs war die DDR nur durch die UdSSR und die volksdemokratischen Länder diplomatisch anerkannt. Der Dammbbruch kam 1972, als 24 Staaten völkerrechtliche Beziehungen zur DDR aufnahmen. 1973 kamen weitere 46 diplomatische Anerkennungen hinzu. 1973 wurden die DDR und die BRD am gleichen Tag in die UNO aufgenommen. Zur KSZE-Konferenz in Helsinki 1975 saßen die Repräsentanten der DDR und der BRD gleichberechtigt in einer Reihe. Zum 01.01.1988 hatte die DDR zu 133 Staaten diplomatische Beziehungen.

Die DDR galt weltweit als friedliebend und zuverlässig.

Die „Alleinvertretungspolitik“ war gescheitert.

Die Reformer des Jahres 1989 wie „Demokratie jetzt“ oder „Neues Forum“ forderten Veränderungen in der DDR, nicht das Ende der DDR.

G. Nau

## Gruppenreisen für Linke

Ein neues interessantes Projekt ist vor kurzem auf den Weg gebracht worden, das links orientierte Menschen in Städte und an Orte führt, die für die Entwicklung der Linken von historischer, kultureller und im weitesten Sinne politischer Bedeutung sind.

Eine gute Gelegenheit für die Basisgruppen Ehepartner und Freunde, das schöne Erlebnis des gemeinsamen Reisens, der Geselligkeit und Begegnung mit ihrem politischen Anliegen zu verbinden!

Die genauen Termine, die Reiseziele und Programme möchten wir gern mit den Basisgruppen direkt abstimmen. Wir kommen zum Gespräch zu Ihnen! Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung, jedes ge-

wünschte Ziel ist möglich:

Tel.: 0391-5439974 Fax: 0391-5439975

Jean-Burger-Str. 18, 39112 Magdeburg

Beispiele Bus-Tagesreisen:

-Bad Frankenhausen (Panoramam.)/Mühlhausen (Münzer) 68,- E/P.

-Hamburg (Thälmann-Gedenkst./Hafenrundfahrt etc.) 74,- E/P.

-Berlin (Brecht-Weigel-Gedenkst./Doroth. Friedhof etc.) 69,- E/P.

-alle Reisen incl. Mittagessen, Kaffeetrinken, Stadtbummel

## Links durch die Welt Cogito-Reisen

Eine 3-Tage-Reise nach Trier an der Mosel, der Geburtsstadt von Karl Marx

Leistungen:

Busreise, Reiseleitung, 2Ü/Frühst. Stadtrundfahrt, Besuch des Karl-Marx-Geburtshauses, Weinverkostung, Abendessen, alternativ:

Stadtrundgang "Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte"

Preis P. im DZ: 235,-Euro

im Zeitraum vom

**29.08.08 bis**

**16.11.08**

Abfahrtsorte:

Berlin und Magdeburg

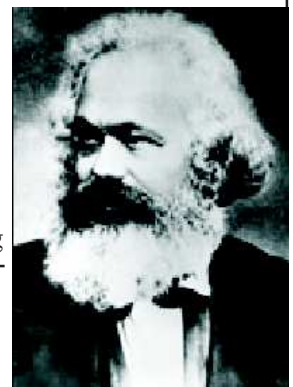
Flyer zusenden



Tel.:

0391/5439974

Cogito-Reisen  
Inh. Renate Heine  
Humboldtstr. 9d  
39112 Magdeburg



## Buchtipps:

### **Herbert Köfer über sein Leben**

Herbert Köfer ist eine Legende des DDR-Fernsehens. Er schrieb Film-, Theater- und Rundfunkgeschichte. Vor allem aber schrieb er sich in die Herzen seines Publikums: als Volks-schauspieler und Komödiant. So sollen seine Fans ihn in Erinnerung behalten, wenn er nicht mehr da ist, verrät er in seiner Biografie. Weil Narren Menschen glücklich machen.

Zumindest auf der Bühne. Der 87-Jährige spricht nicht nur über sein langes Schauspielerleben, sondern auch über seine Rolle als prominenter Staatsbürger und über den Privatmann Köfer. Mal nachdenklich und mal un-beschwert, denn nie war es so verrückt wie immer.

**Herbert Köfer „Nie war es so verrückt wie immer...“, Erinnerungen, ISBN 978-3-359-01113-2, Verlag Das Neue Berlin, Preis: 14.90 EUR.**

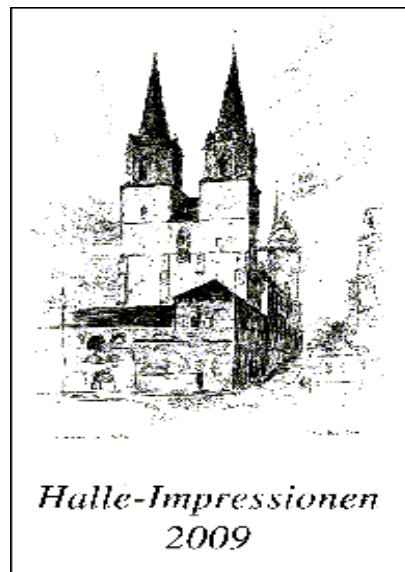
### **Erinnerungen an Salvador Allende**

In der an Guerillabewegungen, revolutionären Umstürzen und Militärregimes reichen Geschichte Lateinamerikas gab es nur ein einziges Mal den ernsthaften Versuch, ein Land auf demokratischem Weg zum Sozialismus zu führen. Salvador Allende, von 1970 bis 1973 Präsident Chiles, war der charismatische Lenker dieser politischen Mutprobe. Arzt von Beruf, bekennender Marxist und Demokrat bis zum letzten Atemzug trieben ihn putschende Militärs in den Tod. Doch der Name Allende hat sich in das historische Gedächtnis des

Subkontinents eingebrannt wie der Name Bolívar. Seine Utopie von einem Leben in Würde und Gerechtigkeit besteht heute noch.

**Peter Jacobs/Waltraud Hagen „Salvador Allende“, Eine Chronik, 192 Seiten, 14,5 x 21, ISBN 978-3-355-01749-7, Preis: 12.90 EUR.**

### **Halle-Kalender 2009**



Die Druckerei Heinrich John aus Halle hat auch in diesem Jahr ihren traditionellen Wandkalender „Impressionen 2009“ im Format 48 x 48 cm herausgegeben. Der Kalender enthält ausschließlich Halle-Motive in schwarz-weiß von Volker Seifert. Motive sind unter anderem die Franckeschen Stiftungen, der Leipziger Turm, die Moritzkirche, der Stadtgottesacker, die Große Steinstraße und das Händelhaus.

Der Preis dieses Kalenders liegt, bei 18,00 Euro. Einen Postkartenkalender mit den gleichen Motiven ist ebenfalls im Angebot. Er kostet 5,00 Euro.

Erhältlich ist der Kalender in den halleschen Buchhandlungen, in Galerien und über den Verlag und

Verlagsservice Rüdiger Schneidewind in Halle

(Telefon: (0345) 5170956 oder Email:

kontakt@verlag-schneidewind.de).

**Volker Seifert „Impressionen 2009“ (Wandkalender)**

**ISBN-13 978-3-939040-20-0**

**Volker Seifert „Impressionen 2009“ (Postkartenkalender)**

**ISBN-13 978-3-939040-21-7**

### **Sagenhafter Saalekreis**

Der gerade neu entstandene Landkreis Saalekreis umfasst geschichtsträchtige Orte wie den Bischofssitz Merseburg oder Wettin, die Stammburg der späteren sächsischen Könige. Und schon seit frühester Zeit ranken sich Sagen und Mythen um die verschiedensten Punkte dieses Gebietes.

Einige von ihnen, haben Christina Seidel und Kurt Wunsch ausgewählt und zum Teil wiederentdeckt. So erzählen sie unter anderem von dem „Kobold von Gutenberg“, der „Kröte von Fienstedt“, dem „Wilden Jäger von Wettin“ und der „Goldenen Gans von Landsberg“. Der bekannte hallische Künstler Hans-Joachim Triebisch hat die Sagen illustriert. Aktuelle Fotografien der erwähnten Orte ergänzen den unterhaltsamen Band für Jung und Alt.

**Christina Seidel/Kurt Wunsch „Sagenhafter Saalekreis“**

**Illustrationen: Hans-Joachim Triebisch,**

**Fotos: Kersten Fischer, Manuela und Michael Klapperstück, Klaus Peter Röder.**

**Mitteldeutscher Verlag, 88 Seiten, gebunden, A4-Querformat, durchgängig farbig ISBN 978-3-89812-489-8.**